

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt entwickelt sich leicht positiv hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 3879 von 26.230.
- Die IEA fordert einen Investitionsstopp für Öl- und Gasprojekte, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen
- China betont, dass es im Land nicht gestattet ist, mit Kryptowährungen zu bezahlen, gleichwohl dürfen diese als Vermögenswert genutzt werden.

Positiv

Siehe Kommentar

Neutral

EUR

Euroraum: Exportüberschüsse liegen bei 15,8 Mrd. €

Nach ersten Schätzungen lagen die Warenausfuhren des Euroraums im März 2021 bei 212,1 Milliarden Euro denen Import in der Höhe von 196,3 Mrd. Euro gegenüberstanden.

Positiv

EUR

BIP im Euroraum sinkt wie erwartet um 0,6 %

Gemäß einer Schnellschätzung von Eurostat ist im Vergleich zum Vorquartal ist das saisonbereinigte BIP im ersten Quartal 2021 im Euroraum um 0,6% gesunken.

Neutral

EUR

USA planen teilweise Sanktionen wegen Nord Stream 2 auszusetzen




Laut US-Medienberichten überlegt die US-Regierung Sanktionen gegen deutsche Beteiligte des Pipeline-Projekts aufzuheben. Ziel sei es, das angeknackste deutsch-amerikanische Verhältnis zu verbessern. Die russischen Geschäftspartner werden weiter sanktioniert.

Siehe Kommentar

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,2199 - 1,2230	1,2217 - 1,2235	1.2050	1.2020	1.2000	1.2240	1.2300	1.2330	Positiv
EUR-JPY	132,95 - 133,19	133,05 - 133,32	131.70	131.40	131.00	133.60	134.00	134.50	Positiv
USD-JPY	108,86 - 109,02	108,83 - 109,07	108.50	108.20	108.00	109.80	110.00	110.30	Positiv
EUR-CHF	1,0958 - 1,0974	1,0966 - 1,0981	1.0930	1.0900	1.0880	1.1020	1.1050	1.1080	Positiv
EUR-GBP	0,8598 - 0,8619	0,8613 - 0,8622	0.8580	0.8560	0.8520	0.8650	0.8680	0.8700	Neutral

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 14.560 Punkten
-  Ab 14.810 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	15.386,58	-10,04
EURO STOXX50	4.005,34	-1,50
Dow Jones	34.060,66	-267,13
Nikkei	28.011,14	-395,70
Brent Spot	68,03	-0,68
Gold	1.869,09	-0,35
Silber	28,06	-0,12

TV-TERMINE



[SACHWERT MAGAZIN](#)
[ARTIKEL HELLMAYER](#)

Marktlage +++ IEA fordert Investitionsstopp +++ Nord Stream 2 (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2235 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2163 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,92. In der Folge notiert EUR-JPY bei 133,26. EUR-CHF oszilliert bei 1,0975.

An den Märkten herrscht kurzfristig leichte Abgabestimmung, im übergeordneten Bild verharren die großen Indizes in der Nähe von Jahres- und Allzeithöchstständen.

Im Segment der Technologieaktien bleiben die Anleger gefangen zwischen Inflations- und Zinsängsten auf der einen Seite und guten Ergebnissen der Unternehmen auf der anderen Seite. Hier ist die Stunde der Stock Picker gekommen, das Chance-/Risikoverhältnis für Investments in der Breite dieser Märkte hat sich in der jüngsten Zeit verschlechtert.

Auf der Währungsseite gewinnt der Euro weiter an Fahrt gegen den US-Dollar, das positive Momentum könnte von einer weiteren Öffnung der Volkswirtschaften getragen werden, zunächst gilt es jedoch die nächsten Widerstandzonen bei 1,2240 / 1,2300 zu brechen. An den Zinsmärkten bleibt die Tendenz zu steigenden Renditen in Europa und den USA bestehen. Seitens Zentralbanken kleinerer Volkswirtschaften (Norwegen, Kanada) steigt die Wahrscheinlichkeit von ersten Zinserhöhungen.

IEA fordert Investitionsstopp für Öl- und Gasprojekte

Für Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien brach die International Energy Agency (IEA) mit ihrer neusten Veröffentlichung eine Lanze.

KONTAKT



FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Die IEA veröffentlichte einen Wegweiser zu einer CO₂ neutralen Weltwirtschaft und forderte einen Investitionsstopp für Öl- und Gasprojekte, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen.

Zu den weiteren aufgeführten Maßnahmen zählen der Stopp des Verkaufs von Autos mit Verbrennungsmotor auf der ganzen Welt ab 2035 sowie der Stopp des Baus konventioneller Kohlekraftwerke per sofort.

Die IEA prognostiziert die aus diesen Forderungen abgeleiteten Marktwirkungen: Es ergäbe sich ein Nachfrageeinbruch für Öl. Bis 2030 sei mit einem Ölpreis von ca. 35 USD je Barrel zu rechnen. Viele bereits bestehende Förderanlagen würden sich als Investitionsruinen herausstellen.

Es steht außer Frage, dass das von der IEA postulierte Ziel der Klimaneutralität erreicht werden muss. Die große Frage ist das „Wie“. Investitionsverbote oder Technologiefestlegungen werden dem Klima mehr schaden als nutzen. Auch wenn solche Maßnahmen in der Öffentlichkeit einfach zu vertreten sind.

Jede ausgestoßene Tonne CO₂ richtet auf der Welt den gleichen Schaden an. Um eine Lenkungswirkung für den Klimaschutz zu erzielen, sollte somit jede entstandene Tonne CO₂ gleich bepreist werden, egal aus welchem Sektor sie stammt. Ausweichbewegungen in die „billigeren“ Sektoren wäre andernfalls die Folge.

Ist der Preis für den CO₂ Ausstoß hoch genug, müssen Kohlekraftwerke nicht verboten werden, sie werden von den Betreibern von allein geschlossen. Großbritannien hat dies verstanden. Die britische Regierung ließ durch die Einführung eines CO₂-Preises die Kohlekraftwerke ohne einen Cent Entschädigungszahlung durch die Eigentümer selbst aus der Produktion nehmen. Es spricht Bände, dass Deutschland für seine Kohlekraftwerke Entschädigungszahlungen in Milliardenhöhe aufbringen muss und immer noch Kohle verstromt.

Warum erhebt die Bundesregierung eine CO₂ Steuer von 25 € je Tonne auf Benzin ab 2021, wenn der Marktpreis an der Börse bei 53 € liegt? Weil die Regierung dem Bürger nicht mit Konsequenz in die Augen schaut. Gleichzeitig zahlt sie aus den Steuertöpfen Subventionen für Elektroautos. Die beste Subvention für Elektroautos oder technologieoffen gesprochen andere Lösungen ist korrekt bepreister Kraftstoff. Wenn der Weg zur Zapfsäule die Laune verdirbt, führt er zum Autohändler.

Warum in der EU eine Ausweitung der CO₂ Zertifikatelösung abgelehnt wird, ist einfach zu übersetzen: wasch mich, aber mach mich nicht nass. Innerhalb der Zertifikatelösung wird die Ausstoßmenge am Jahresbeginn festgelegt, danach entsteht je nach „Verschmutzungsbedarf“ ein Marktpreis. Der maximale CO₂ Ausstoß und Umweltschaden sind aber fix. Bei einer Steuerlösung können die Produzenten so viel emittieren, wie sie möchten. Sie zahlen nur einen Steuersatz auf die Ausstoßmenge. Der mögliche CO₂ Ausstoß ist unbegrenzt und kann das Klimaziel konterkarieren.

Der IEA-Generaldirektor Fatih Birol sieht in der Eindämmung des Temperaturanstiegs die „vielleicht größte Herausforderung, der die Menschheit jemals entgegenstand.“ Er hat Recht. Der Preis für Umweltschutz ist geringer als die Kosten, die andernfalls auf uns als Gesellschaft zukommen. Wir stehen aber vor der Wahl, wie teuer und effizient der Umweltschutz wird. Der Einsatz von Marktmechanismen ist ein wichtiger Teil der Lösung, ein planwirtschaftlicher Verbotsansatz und das Festlegen auf Technologien ist populistisch, da einfach zu verstehen, aber ineffizient.

USA planen teilweise Sanktionen wegen Nord Stream 2 auszusetzen

Laut US-Medienberichten überlegt die US-Regierung Sanktionen gegen deutsche Beteiligte des Pipeline-Projekts aufzuheben. Ziel sei es, das angeknackste deutsch-amerikanische Verhältnis zu verbessern. Zugleich halte sich die US-Regierung die Möglichkeit offen, diese Sanktionen jederzeit wieder einzusetzen. Auch sollen die russischen Geschäftspartner weiter sanktioniert werden. Ebenso sollen weitere Maßnahmen ergriffen werden, um das Projekt zu verhindern.

Die bisher bestehenden US-Sanktionen sind ein Eingriff in die Souveränität Deutschlands. Verbessert es die Beziehungen zwischen beiden Ländern, wenn dieser Eingriff je nach Gusto wieder genutzt werden kann? Beziehungen verbessern sich, wenn glaubwürdig auf unlautere Mittel verzichtet wird. Würden die USA es als Verbesserung der Beziehungen sehen, wenn Deutschland „nur“ die Geschäftspartner der USA aus nationalem Interesse sanktioniert?

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone im Währungspaar EUR/USD bei 1.1690 – 1.1720 neutralisiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

19. MAI 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	UK- Verbraucherpreisindex (MoM)	Apr	0,3	0,6	08:00	Könnte nach oben überraschen.	Mittel
GBP	UK- Verbraucherpreisindex (YoY)	Apr	0,7	1,49	08:00	Könnte nach oben überraschen.	Mittel
EUR	EU: Index Konsumgüterpreisent- wicklung	Apr F	1,6	1,6	11:00	Weiter Auftrieb.	Mittel
CAD	Kanada - Konsumentenpreisent- wicklung (YOY)	Apr	2,2	3,15	14:30	Weiter Auftrieb.	Mittel
USD	Veröffentlichung FOMC-Protokoll	Apr 28	-	-	20:00	Sollte keine Überraschungen bringen.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de